



# HF Sender

HERAUSGEBER: SED-BETRIEBSPARTEIORGANISATION

Nr. 40/53

den 25. November 1953

Wohlstand - Einheit - Frieden  
für alle Deutschen!

Wenn unsere Kollegen am 10. Dezember ihre Lohnabrechnung für den letzten Monat erhalten, werden sie feststellen, wieviel Geld sie durch die Steuer-  
enkung mehr haben. Auch die Preissenkung hat uns in die Lage gebracht,  
mehr zu kaufen. 49 Wohnungen konnten in den letzten Wochen an unsere  
Kollegen vergeben werden. Viele, vor allem unsere Mütter, rechnen schon  
mit dem Weihnachtsgeld, das wir durch den Beschluss unserer Regierung  
erhalten. Das alles sind Erfolge der letzten Zeit, die unser Leben er-  
leichtern.

Wie war es möglich, dass sich in so kurzer Zeit unsere Verhältnisse der-  
artig verbessert haben?

Wir arbeiteten mehr und besser und die Sowjetunion hat uns mit den Ver-  
einbarungen, die zwischen der Regierung der sozialistischen Sowjetre-  
publiken und unserer Regierung getroffen wurden, wesentlich geholfen.  
Die Grosszügigkeit der Sowjetunion erleichtert uns unsere wirtschaftli-  
chen und finanziellen Verpflichtungen an sie, sodass in Zukunft die Be-  
satzungskosten in der DDR auf einen Betrag herabgesetzt sind, der 5 %  
unserer staatlichen Einnahmen nicht überschreitet. Das ist eine grosse  
Erleichterung, die unserer Bevölkerung zugute kommt. Das wissen wir alle,  
Kollegen!

Und was tut Adenauer?

Hat sich daraufhin der Chef der Regierung der Bundesrepublik in Bonn an  
die Westalliierten gewendet, um auch mit diesen ähnliche Vereinbarungen  
zu treffen?

Keinesfalls.

Das tat unsere Regierung, die damit erneut beweist, dass sie stets die  
Interessen des ganzen deutschen Volkes vertritt. Sie wandte sich an die  
Westmächte, die doch im Potsdamer Abkommen unserem Volke entscheidende  
Zusagen gemacht haben.

Sie haben bisher nicht geantwortet.

Darum wandte sich unsere Regierung an die Regierung der Bundesrepublik mit dem Vorschlag, den Schritt der Regierung der DDR zu unterstützen und sich ihm anzuschliessen.

Wie würden sich gleichartige Vereinbarungen der Bundesregierung mit den Westalliierten, wie wir sie mit der Sowjetunion trafen, auf die westdeutsche Bevölkerung auswirken?

8 Jahre nach Beendigung des Hitlerkrieges wachsen in Westdeutschland die Besatzungskosten noch ständig an. Bei uns betragen sie 5 % der Gesamteinnahmen des Staates - in Westdeutschland 34,5 %

8 Milliarden Mark könnten in Westdeutschland das Leben der Bevölkerung erleichtern und verbessern!

Viele unserer Kollegen neigen zu der Meinung, was hat es schon für einen Sinn, wenn unsere Regierung einen solchen Schritt, wie die Briefe an die Westalliierten und an die Bonner Regierung unternimmt. "Es ist schon richtig," sagen die Kollegen, "was unsere Regierung in diesen Briefen schreibt, entspricht den Interessen des grössten Teiles der deutschen Bevölkerung. Aber weder die Westmächte noch Adenauer kümmern sich doch um unsere Briefe." Haben diese Kollegen Recht?

Auf gar keinen Fall!

Uns mutlos machen, die Einheit unseres Vaterlandes verhindern, das, Kollegen, wollen doch Adenauer und die USA-Imperialisten und deshalb schweigen sie. Aber sie werden nur so lange schweigen können, bis die Völker sie zwingen den berechtigten Forderungen des deutschen Volkes nachzukommen. Das deutsche Volk wird unter der Führung der Arbeiterklasse Adenauer zwingen den Weg zur friedlichen Wiedervereinigung Deutschlands frei zu geben und die Völker Europas und Amerikas werden die Westalliierten zwingen von ihrer Kriegspolitik zu lassen, wenn wir einig sind und unsere Kraft erkennen.

Dazu aber muss man die Politik Adenauers und der Westalliierten, vor allem des USA-Imperialismus, vor den Völkern entlarven.

Und darum erklären wir allen Kollegen die Noten der Sowjetunion und die Briefe unserer Regierung an die Westalliierten und an Bonn, weil sie uns helfen, zu einer friedlichen Lösung der deutschen Frage zu kommen.

Fridl Levin